



BUNDNIS 90
DIE GRÜNEN

im Abgeordnetenhaus von Berlin

PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5
D-10111 Berlin
Fon (030) 23 25 24 50/51
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de
www.gruene-fraktion-berlin.de

Datum

11.11.2008

Nummer

510/2008

Redaktion

-sch-

Thema

Großflächenwerbung

Claudia Hämmerling, MdA, erklärt:

Berlin an Werbeeinnahmen beteiligen und Bauordnung ändern!

Die Verhüllung mit Großflächenwerbung ist mittlerweile zur Manie geworden: Die Riesen-Werbeplane am Hochhaus am Hackeschen Markt beeinträchtigt die Wohnqualität und das Stadtbild – verantwortlich dafür ist die Wohnungsbaugesellschaft Mitte, die damit hohe Werbeeinnahmen erzielt.

Diese vorhersehbaren Schäden für das Stadtbild hat die rot-rote Koalition bewusst herbeigeführt, indem sie die Bauordnung auf bundesweit einzigartige Weise liberalisiert hat. Jeder Eigentümer kann selbst entscheiden, ob seine Werbemaßnahme das Stadtbild stört oder nicht. Die Folge: die Eigentümer verhängen die Fassaden oft nur zu Werbezwecken und ohne dass dies bautechnisch erforderlich wäre. Zudem erfolgt die Verhüllung sogar über lange Zeiträume, in denen gar nicht gebaut wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hatte vor dieser Entwicklung im Zusammenhang mit der Änderung der Bauordnung gewarnt. Aus aktuellem Anlass erneuern wir unsere Forderung zur Änderung der Bauordnung. Großflächenwerbung muss wieder genehmigungsbedürftig werden – und zwar befristet. Außerdem müssen steuerliche Maßnahmen ergriffen werden, damit Berlin an diesen Werbeeinnahmen beteiligt werden kann. Schließlich müssen die BerlinerInnen diese Verschandelung des Stadtbildes ertragen.